

Die Preisträger*innen

Chemie

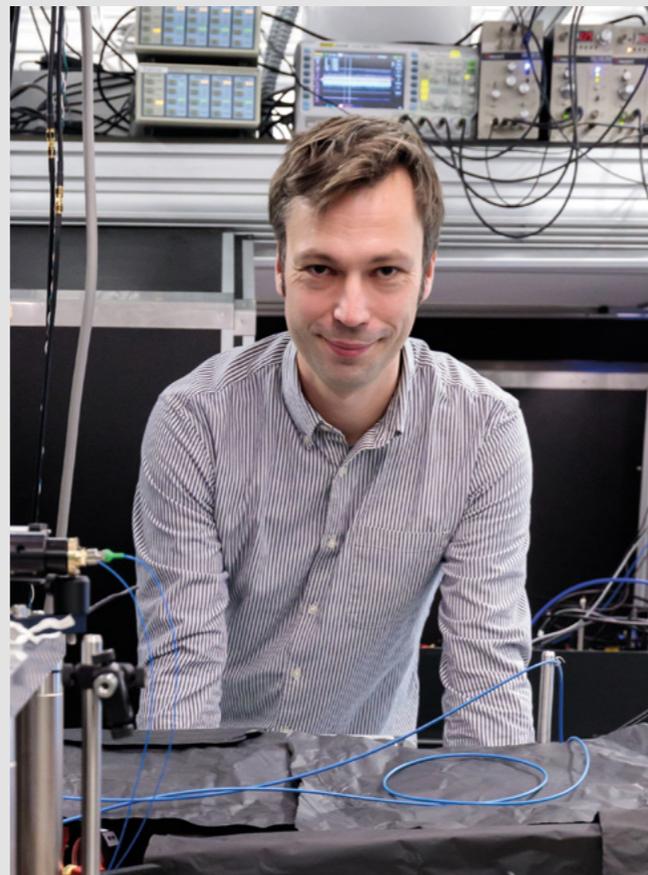
Viktoria Däschlein-Gessner, 2022
Franziska Schoenebeck, 2020
Philipp Kukura, 2018
Stephan A. Sieber, 2016
Hans Jakob Wörner, 2014
Tobias Ritter, 2012
Stefan Hecht, 2010
Frank Neese, 2008
Ingo Krossing, 2006
Peter H. Seeberger, 2004
Tom Tuschl, 2002
Matthias Driess, 2000
Michael Famulok, 1998
Carsten Bolm, 1996
Wolfgang Schnick, 1994
Stefan Jentsch, 1992
Klaus Rademann, 1990
Gerhard Bringmann, 1988
Hartmut Michel, 1986
(Nobelpreis für Chemie 1988)
Martin Quack, 1984
Wolfgang A. Herrmann, 1982
Helmut Schwarz, 1980

Physik

Monika Aidelsburger, 2021
Titus Neupert, 2019
Claus Ropers, 2017
Tobias J. Kippenberg, 2015
Robert Huber, 2013
Dieter Braun, 2011
Volker Springel, 2009
Martin Zwierlein, 2007
Markus Greiner, 2005
Joachim P. Spatz, 2003
Roland Ketzmerick, 1999
Stephan Schiller, 1997
Thomas Elsässer, 1995
Karl Dieter Weiss, 1993
Hermann Nicolai, 1991
Gisela Schütz, 1989
Johann Georg Bednorz, 1987
(Nobelpreis für Physik 1987)
Horst Ludwig Störmer, 1985
(Nobelpreis für Physik 1998)
Gerd K. Binnig, 1983
(Nobelpreis für Physik 1986)
Gerhard Mack, 1981
Theodor W. Hänsch, 1979
(Nobelpreis für Physik 2005)

Preisträger 2023

Hannes Bernien ist seit 2019 Assistant Professor an der Pritzker School of Molecular Engineering (PME) der University of Chicago (USA), an der er auf den Gebieten der Quantenvielteilchenphysik, Quanteninformationsverarbeitung und Quantennetzwerke forscht und an der Erschließung neuer Wege für die Entwicklung großer, komplexer Quantensysteme arbeitet. Sein akademischer Werdegang führte ihn vom Physikstudium an der Leibniz Universität Hannover (Diplom 2009) über die in 2014 mit Cum Laude absolvierte Promotion unter der Betreuung von Prof. R. Hanson an der Technischen Universität Delft in den Niederlanden schließlich 2015 als Postdoc bei Prof. M. Lukin an die Harvard University (USA). Für seine Forschungsarbeiten erhielt Bernien zahlreiche Auszeichnungen und Preise, darunter den New Horizons in Physics Prize (2023), das Sloan Research Fellowship (2021) und den International Quantum Technology Young Scientist Award (2020).



Bildquelle: Courtesy of UChicago Pritzker Molecular Engineering / Credit: John Zich

Peter Zoller ist seit 1994 Professor für Theoretische Physik an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, an der er auch seine Promotion 1977 abschloss und anschließend eine langjährige Assistenzprofessur innehatte. Als Max Kade Fellow forschte er 1978-1979 an der University of Southern California (USA) bevor er sich 1981 an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck habilitierte. Von 1991-1994 hatte er eine Professur für Physik am Joint Institute for Laboratory Astrophysics (JILA) der University of Colorado (USA) inne bevor er nach Innsbruck zurückkehrte. Von 2003-2020 war er Wissenschaftlicher Direktor am neu gegründeten Institut für Quantenoptik und Quanteninformation der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), seit 2020 ist er dort Emeritus-Forschungsdirektor. Zoller gilt als einer der bedeutendsten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Quantenoptik und Quanteninformation und wurde für seine Forschung vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Wolf-Preis in Physik (2013), dem Herbert-Walther-Preis (2016) sowie dem Norman F. Ramsey Preis (2018). Er ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Akademien und erhielt Ehrendoktorgrade der niederländischen Universität Amsterdam (2012) und der University of Colorado Boulder (USA) in 2019.

Der **Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preis** wird im jährlichen Wechsel an jüngere deutsche Wissenschaftler*innen der Chemie und Physik verliehen. Dieser Preis zählt zu den angesehensten Auszeichnungen für Nachwuchswissenschaftler*innen in Deutschland – nicht zuletzt deshalb, weil fünf der bisherigen Preisträger später den Nobelpreis und weitere Preisträger andere bedeutende nationale und internationale Auszeichnungen erhalten haben.

Die **Otto-Klung-Stiftung** an der Freien Universität Berlin und die **Dr. Wilhelmy-Stiftung** haben sich als Stifter des Preisgeldes zusammengeschlossen. Mit 50.000 Euro ist der Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preis einer der höchstdotierten privat finanzierten Preise für jüngere deutsche Chemiker*innen und Physiker*innen. Die Preisträger*innen werden von Auswahlkommissionen für Chemie und Physik an der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit Fachkolleg*innen aus dem In- und Ausland vorgeschlagen. Gemeinsam erklärtes Ziel ist es, wissenschaftliche Spitzenleistungen zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de



Einladung zur Preisverleihung

7. Dezember 2023

Grußwort der Schirmherrin

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich mit Forscherinnen und Forschern zusammentreffe, dann erlebe ich enorme Begeisterung: für die eigene Arbeit, ihren Beitrag zum Erkenntnisfortschritt und die daraus resultierenden Chancen, selbst die größten Herausforderungen lösen zu können. Wer immer nur die Probleme im Blick hat, wird kaum vorankommen. Dazu braucht es vielmehr Menschen, die vorausblicken, mutig etwas ausprobieren, mögliche Fehler als Lernquelle sehen und hartnäckig weitermachen, bis sich der Erfolg einstellt – Menschen, die Fortschritt wagen. Aus ihrer Mitte kommen die Impulse für bahnbrechende Innovationen, mit denen wir Antworten auf die großen Jahrhundertfragen geben. Deswegen heißt es Vorfahrt für Bildung und Forschung, den Zukunftsgaranten unseres Landes.

Die Otto-Klung-Stiftung und die Dr. Wilhelmy-Stiftung unterstützen mit ihrem Wissenschafts-Preis Spitzenleistungen in der Chemie und Physik. Beide Disziplinen sind besonders gefragt, wenn es um eine nachhaltige Wirtschaft, die Energiewende oder künstliche Intelligenz geht. Die Ehrung herausragender Talente macht Erfolge sichtbar und ist zugleich eine schöne Motivation für die Preisträgerinnen und Preisträger. Mit Freude habe ich erneut die Schirmherrschaft übernommen. Den beiden Stiftungen danke ich für ihr Engagement. Und dem Gewinner in diesem Jahr, Herrn Professor Dr. Hannes Bernien, gratuliere ich herzlich. Seine bahnbrechenden Arbeiten zur Kontrolle einzelner Atome und zur besseren Fehlerkorrektur beim Quantencomputing haben großes Potenzial. Besonders freut mich, dass er mit seinem Lebenslauf beispielhaft für die transatlantische Vernetzung der Forschung steht und für das Engagement, die Erkenntnisse aus der Forschung in die Praxis zu bringen.

Ihm und allen Forschenden, die an diese Fortschritte anknüpfen, wünsche ich viel Erfolg. Zugleich sende ich herzliche Grüße zur Preisverleihung, die stets ihren eigenen positiven Akzent setzt.



Foto: Bundesregierung / Guido Bergmann

Bettina Stark-Watzinger
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Die Otto-Klung-Stiftung
an der Freien Universität Berlin
und die Dr. Wilhelmy-Stiftung
laden herzlich ein
zur feierlichen Verleihung des

Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preises 2023

an

Herrn Prof. Dr. Hannes Bernien

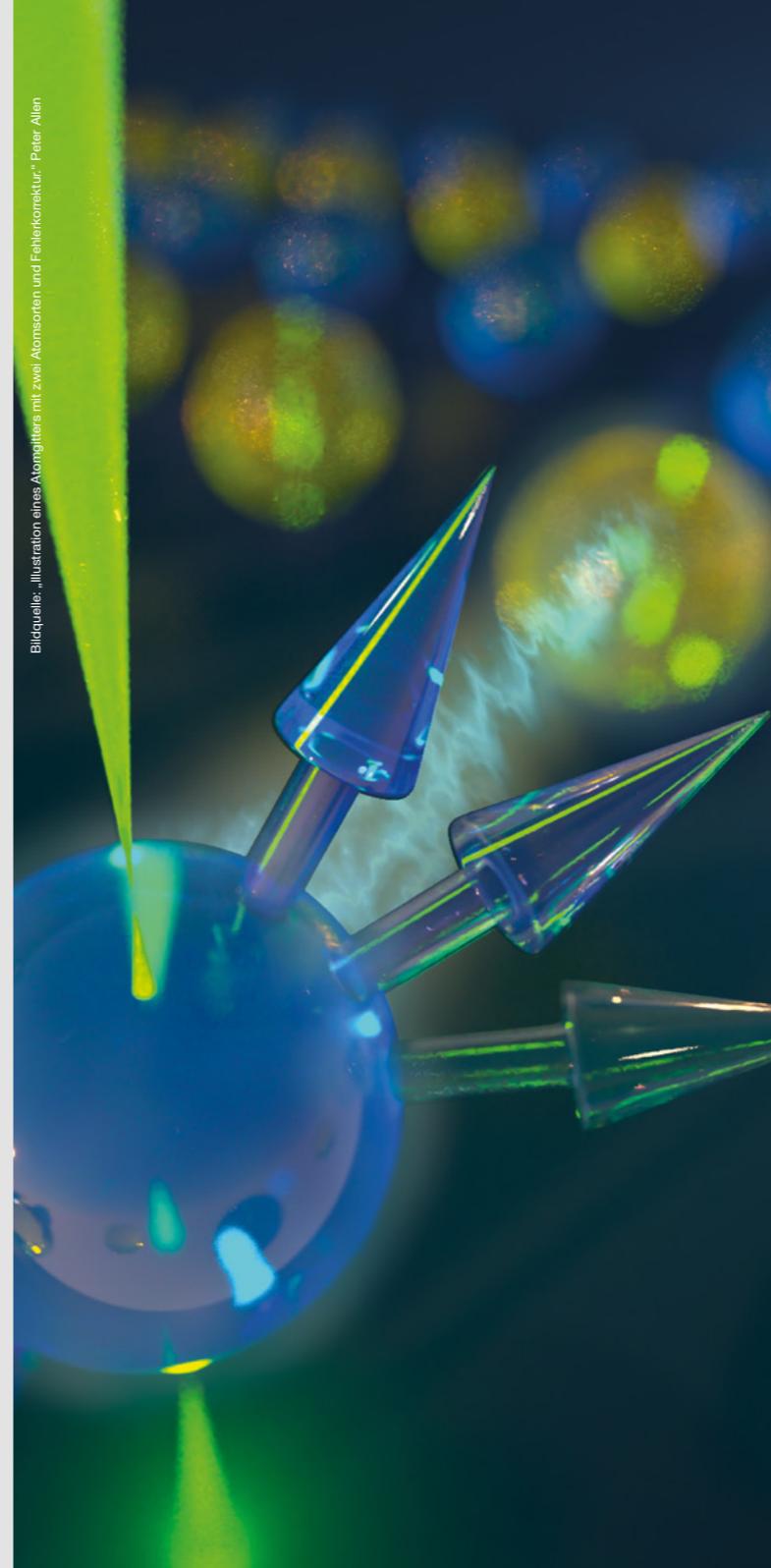
Professor für Quantentechnologien
Pritzker School of Molecular Engineering
University of Chicago

Mit diesem Preis wird er für seine bahnbrechenden Beiträge zur Entwicklung von Quantentechnologieplattformen auf der Basis von Rydberg-Atomen sowie Farbzentren in Diamant gewürdigt.

Donnerstag, 7. Dezember 2023
um 17.00 Uhr

Freie Universität Berlin
Henry-Ford-Bau
Garystr. 35
14195 Berlin

Anmeldung erbeten bis zum **30. November 2023** unter
www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de



Bildquelle: „Illustration eines Atoms mit zwei Atomsorten und Fehlerkorrektur.“ Peter Allen

Programm

Begrüßung

Dr.-Ing. Lothar Wilhelmy
Vorstand der Dr. Wilhelmy-Stiftung

Grußwort

Prof. Dr. Günter M. Ziegler
Präsident der Freien Universität Berlin

Grußwort

Dr. Tina Klüwer
Leiterin der Abteilung Forschung für technologische
Souveränität und Innovationen
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Laudatio

Prof. Dr. Peter Zoller
Universität Innsbruck

Preisverleihung

Dr.-Ing. Lothar Wilhelmy
Vorstand der Dr. Wilhelmy-Stiftung
&
Peter Lange
Vorstand der Otto-Klung-Stiftung an der Freien Universität
Berlin

Preisträger

*Quanten-Lego: Quantenprozessoren und Quantennetzwerke
aus einzelnen Atomen gebaut*
Prof. Dr. Hannes Bernien
Professor für Quantentechnologien
Pritzker School of Molecular Engineering
University of Chicago

Empfang

im Foyer des Henry-Ford-Baus